

# Hallesche Zeitung

## Hallesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Erscheint am jeden Wochentag nachmittags. Die Zeitung enthält ein Blatt und kostet 1500,00 Mark, durch die Post bei jeder Zahlung monatlich 1500,00 Mark, in den Postämtern abgeholt 1500,00 monatlich. Die abbestellenden Abonnenten erhalten die Zeitung gratis. Die Redaktion: Halle a. S., Postfach 1000. Die Druckerei: Halle a. S., Postfach 1000. Die Druckerei: Halle a. S., Postfach 1000. Die Druckerei: Halle a. S., Postfach 1000.

### „Alles Desorganisiert..“

General Trocuers Klage über die Stilllegung der Schiffahrt und Eisenbahnen / Schreckenregiment in Reddinghausen / Weitere Ausdehnung der Besatzung Wachsendes Mißtrauen gegen den französischen Franc / Kriegsgewitter über Smyrna.

#### Peitsche, Kolben und Lants.

Schwere Ausfahrungen französischer Offiziere. Reddinghausen, 8. Febr. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern abend um 7 Uhr verarmte sich auf dem Platz eine gemittelte Besatzung aus einer Demonstration unter Führung von parisischen Offizieren. Kurz darauf wurde der Platz durch fünf aufstrebende Lants geräumt. Von den Befehlshabern kamen Petronellen mit Aufpassungen und drängten die Wachen in den Gehäusen in der Mitte zusammen. Um 9 Uhr drangen französische Offiziere, etwa 25 an der Zahl, in ein französisches Kasino ein, wo sie die Deutschen sahen. Die französischen Offiziere hielten mit Peitschen auf die Bürger ein und legten sie aus dem Lokal. Auf der Straße freuten die meisten Offiziere ihre Wachen in viel schlimmerer Weise, daß sie das Publikum in die entgegenstehende Straße schickten. Die Offiziere hatten damit aber noch nicht genug, sondern drangen nacheinander in das Reddinghauser Theater ein, wo ein Beispiel des Professors Gergel aus Berlin gegeben wurde. Hier stimmten die französischen Soldaten die Paradiese an und drangen danach auf das Publikum ein, indem sie mit der Peitsche auf die Leute einschlugen. Gestern wurde ein Generalmajor, Begleiter der Besatzung von Salonika, in der Gasse verhaftet. Trotz Behauptung mit Verhaftung verweigerte er die Besatzung Offiziere gegen seine Witwe und behielt für den Fall der Verhaftung mit sich. Da der Ingenieur sich weiter weigerte, hielt der französische Offizier ihm die Witsche vor den Kopf, schloß bis drei und ließ ihn fort. Der Ingenieur erlitt einen Schlaganfall. Wegen der Verhaftung von Salonika ist in Reddinghausen ein Mißverständniß beschlossen worden, der von heute früh an in Kraft treten soll. Infolge der Zusammenrottungen wurde dann von seiten der Besatzung eine Jagd auf die Subpopulanz erlassen. Ein Offizier, dem jeweils neun Wachen mit aufgesetztem Bajonett und mit 20 Schritten Automaten folgten, rief die Subpopulanz an, die sich schließlich in der Gasse versammelten. Sie wurden daraufhin ohne weiteres festgenommen und auf die Autos geschleift.

2. eine Klade abler Produkte der Metallindustrie, Eisen, Stahl, Maschinen, Eisenbahnmaterialien um, die beiden ersten Punkten betreffen die Ausgangsperze aus dem Ruhrgebiet.  
3. eine Einfuhrklade zu errichten, die die Einfuhr von Eisen, Stahl und Schrott in das Ruhrgebiet unmöglich machen würde, die bei der Verletzung der Zölle unentbehrlich seien.  
Diese drei Maßnahmen, von denen die letzte die heimischen Industriellen trifft, während die beiden ersten die Industriellen des übrigen Deutschlands in Mitleidenhaft ziehen, würden als Ganzes genommen Deutschland einen Kaufkraftverlust von 20 bis 25 Prozent bringen und den Kaufkraftverlust von 20 bis 25 Prozent bringen und den Kaufkraftverlust von 20 bis 25 Prozent bringen.

#### Die Kleinen und Die Neutralen.

Die gemaltige Erschütterung, die der Reichsbruch Frankreichs und der Aufbruch seiner militärischen Macht in den westlichen Gebieten über ganz Europa gebracht hat, wirkt sich besonders fühlbar auch bei den kleinen Staaten aus, die ihr Schicksal mehr oder weniger freiwillig in die Hand der größten kontinentalen Militärmächte gelegt haben. Die Länder der Kleinen Entente besitzen sich in einem Zustand gesteigerter Unruhe, der durch militärische Rüstungen besonders beiderseits wird, und der auf ihr Wirtschaftslieben von höchst nachteiligem Einfluß ist. Der widerstandsfähigste unter den Staaten der Kleinen Entente ist die Tschechoslowakei, deren auswärtige Politik von Herrn Dr. Benes absolut im französischen Sinne geführt wird. Die Anstrengungen und Ziele dieses tschechischen Staatsmannes sind mit besonderer Deutlichkeit in der großen Rede am Tagelicht gefördert worden, in der er unläuglich in Frage die außenpolitischen Ziele der tschechischen Regierung entwickelt hat, und die man als ein Dokument im Gedächtnis der deutschen Politik bewahren muß. Die absolut einseitige Orientierung, in die die Tschechoslowakei durch diesen Kurs geführt wird, ist um so bedauerlicher und bedenklicher, als die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Verkehrs und Austausches zwischen diesem Lande und Deutschland für eine verständige und weisende Politik erheblich schwerer ins Gewicht fallen müßte, als die Freude daran, für den französischen Kriegszugern den Trabanten zu spielen. Herr Dr. Benes hat sich darum auch im eigenen Lande auf lebhaften Widerstand, der dem tschechischen Vorgesetzten und Bolschewiken mit letzterer Energie geföhrt wird, und dessen Nachfolger tschechischer Regierung zu denken gelehrt. Aus demselben Grund ist die Meldung, daß Frankreich an Polen 400 Millionen Franken geben will, um die Wahrung: „Zum Ankauf von Telegraphen- und Eisenmaterial, aber auch für Ausgaben der nationalen Verteidigung“. Selbstverständlich ist auf die letzten Worte der Dampfschiffahrt zu legen. Den Dant für die Anleihe hat der polnische Außenminister schon dadurch vorher abgelehnt, daß er ausdrücklich Polens Sympathie mit dem Ruhrbruch in der Kammer verlor. Es war der erste Beifall, den Frankreich von offizieller Seite aus im Auslande für sein verbrecherisches Vorgehen bisher erhalten hat.

#### Kohlen in den Dampf.

Paris, 8. Februar. (Eig. Drahtmeldung.) Der „Tempo“ veröffentlicht eine längere Erklärung des Reichsaussenministers Le Trocuers über die Lage an der Ruhr. Es heißt u. a.: Die Eisenbahnen sind durch die verbrecherische Sabotage der deutschen Behörden in einem Zustand völliger Desorganisation. Durch Befehlsbefehle werden die Signale ausgelöst, Weichen und Signalstellungen werden nicht mehr und zwar sind die Sabotageakte gerade auf den internationalen Schnellzugslinien begangen worden. Ohne die Kontrollfähigkeit der französischen Eisenbahner wäre J. B. getrenn an der Spitze in der Nähe des Ruhrer Hauptbahnhofs der der Aufsicht des Schnellzuges Diercke-Bagen eine Katastrophe unermeldlich gewesen. Man könne aber sagen, daß alle Verbindungen, an denen die Besatzungsstellen inaktiv seien, gegenwärtig funktionstüchtig sind (?). Es sind Besatzungen getroffen worden, daß Kohlen- und Holztransporte nach Frankreich sich regelmäßig gestalten, Vorgehen sind bereits 3 Kohlenzüge von Aachen nach Frankreich abgegangen, gefolgt schon deren 62 (?). Auch die Flüssigkeitsfuhr ist von den Deutschen vollständig desorganisiert und der Schienen- und Schiffsverkehr lahmgelegt worden. — Wie der Korrespondent des „Cour“ aus Düsseldorf meldet, ist man in der Nähe von Reddinghausen gelungenen, große Mengen von Kohlen in die Dampfe zu werfen, da kein Platz mehr vorhanden gewesen sei, um sie anderweitig zu bergen.

#### Erneute Kriegsgefahr im Orient.

London, 8. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Meldungen aus Konstantinopel hat Kemal Pasa, der Anger-Berliner in Konstantinopel, auf Anweisung seiner Regierung den alliierten Oberkommandanten einen Ultimatum überreicht, in dem die sofortige Rückziehung der alliierten Truppen aus dem Gebiet von Smyrna gefordert wird, anderenfalls die türkischen Behörden des Raues auf sie einzutreten würden. Eine Beratung der alliierten Oberkommandanten wurde beschlossen, um die Erfüllung der alliierten Forderungen zu prüfen. Die alliierte Regierung ist zur Zurückziehung der alliierten Kriegsschiffe in London mit großer Entschlossenheit angekommen. Die französische und die englische Regierung haben sich bereit erklärt, die Forderungen des Kemal Pasas in London über diese Frage unterzucht und beschließen, die Forderung der türkischen Regierung in dieser Angelegenheit abzuweisen. Es wurde dem französischen und englischen Oberkommandanten in Konstantinopel ein Telegramm geschickt, worin erklärt wird, daß die Kriegsschiffe den Hafen von Smyrna nicht verlassen dürfen und daß, wenn die türkische Regierung verlangen würde, ihre Drohnen auszuführen, der englische Befehl auszuführen würde. Die alliierte Oberkommandanten sind entschlossen, die Forderungen des Kemal Pasas zu erfüllen, bis alles zum Stillstand gekommen ist. Das Kabinett sieht das türkische Ultimatum wegen der Zurückziehung der Kriegsschiffe aus Smyrna nur als eine Provokation an. Admiral Nicholson hat vom Kabinett entsprechende Befehle erhalten.

#### Streifen der Bergarbeiterstreik in Frankreich.

Paris, 8. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Die englische und französische Regierung habe sich am gestrigen Nachmittag über die Antwort, die der Anger-Regierung auf ihre Forderung nach Zurückziehung der Kriegsschiffe aus Smyrna zu geben sei, geeinigt und beschlossen, den Forderungen mit einer energiegelichen Note zu antworten und die Anger-Regierung davon zu verständigen, daß die englischen und französischen Kriegsschiffe in Smyrna verbleiben werden, falls sie angeordnet werden, sich zu verziehen. Wie weiter erzählt, hat die türkische Regierung die Forderung der Abberufung der Kriegsschiffe verweigert, in dem sie letzter Zeitpunkt zum Verlassen des Hafens nach der gestrigen Note bestimmt wurde. Die alliierten Oberkommandanten haben dem türkischen Vertreter in Konstantinopel eine energiegeliche Note überreicht, in der die Anger-Regierung für alle tschechischen Aktionen, die aus der Forderung Angers resultieren können, verantwortlich machen. — Die von Smyrna der Ruhr liegenden Schiffe sind der französische Kreuzer „Eruch Kanak“ und das englische Kriegsschiff „Salvator“. Nach Mitteilung von unterrichteter Stelle sei die Einfuhr in den Hafen von Smyrna schon seit dem Abbruch des Wasserleitungsnetzes mit Wachen gesperrt. Die einzige Einfuhrmethode befindet sich aber in unmittelbarer Nähe einer türkischen Batterie.

#### Technische Vorkommnisse werden aus dem ganzen Ost- und westlichen Gebiet gemeldet.

Die französischen Bergarbeiter haben den französischen Grubenbesitzern ein Ultimatum gestellt, in dem ihnen ihre ererbten Forderungen gegenübergestellt sind. Die Forderungen sind: 1. Die Forderung, die Grubenbesitzer sollen die Grubenbesitzer gegen die Grubenbesitzer unterstützen. 2. Die Forderung, die Grubenbesitzer sollen die Grubenbesitzer unterstützen. 3. Die Forderung, die Grubenbesitzer sollen die Grubenbesitzer unterstützen.

#### Die französische Klagen über die Teuerung.

In den französischen Zeitungen wird über steigende Teuerung geflagt. Das wird noch schlimmer werden, wenn die Regierung den Franken nicht mehr stützen kann.

#### Warnung vor dem Pariser Franc.

Genf, 7. Februar. Die Schweizer Bankiers erlassen an ihre Kunden lange Kundbriefe, in denen sie vor dem französischen Franken warnen und da auf aufmerksam machen, daß in ganz kurzer Zeit die Rückwärtsbewegung zu einem Sturz ausarten werde. Die britisch-amerikanische Geschäftswelt sehe dem französischen Franken mit wachsendem Mißtrauen gegenüber. Die gewaltigen Kosten der Reparation würden die Bewegung außerordentlich beschleunigen.

#### Neue Sanktionen.

Paris, 8. Februar. (Eig. Drahtmeldung.) Am Montag und Dienstag hat General Negand und Minister Le Trocuers wieder in Düsseldorf gewesen, um wie „Sanaas“ angekündigt hatte, mit General Begoutte und Goffe mehrere „Sanktionen“ zu erörtern, die der deutsche Widerstand gegen die Ausführung des Vertrages von Versailles (1) erforderlich machen könnte. Ueber das Ergebnis dieser Erörterung teilt der Düsselhauser Berichterstatter von „Sanaas“ mit, daß es in der Organisierung der „nationalen Klade“ bestiehe. Diese werde ausfallen:

#### Wie das französische Volk belogen wird!

Wie das französische Volk belogen wird! Ein tschechisches Beispiel, wie die öffentliche Meinung in Frankreich irreföhrt wurde, wurde, wie aus Saarbrücken gemeldet wird, dort festgestellt, daß in den letzten Tagen mehrfach ganzezüge mit Kohlen nach Frankreich abgeföhrt wurden, bezogen einzelne Waggons der Deutschen trugen, die den Eindruck erweckten, als kämelen es sich um Kohlen.

#### Heutiger Stand des Dollars 33416 !!

#### Die Polen haben einen Doppelquartett des Berliner Gegen-

Die Polen haben einen Doppelquartett des Berliner Gegen- (Text continues, partially obscured)



